

Hause F. L. Herbig) des Herrn Julius Koch haben wir zu spät Kenntnis erhalten, als daß wir uns dabei bethätigen konnten. Dem Herrn Jubilar seien unsere Glückwünsche noch nachträglich dargebracht.

Im Mitgliederbestande sind seit unserem letzten Berichte folgende Veränderungen vor sich gegangen:

Gestorben sind:

am 3. April Herr Adalbert Peppmüller,
am 26. April Herr Alexander Koehler, i/Fa. Alexander Koehler,

am 3. Juni Herr Carl Boerster, i/Fa. } C. F. Amelangs Verlag;
F. Boldmar.

Adalbert Peppmüller hat sich als Superintendent der deutschen und französischen Abteilung der International News Company in New York hervorragende Verdienste um die Einführung deutscher Litteratur in den Vereinigten Staaten erworben. Früher ein ziemlich regelmäßiger Besucher der Kantatemesse, besaß er durch seine persönliche Liebenswürdigkeit viele Freunde im deutschen Buchhandel.

In Carl Boerster hat unser Stand einen hervorragenden, verdienst- und erfolgreichen Angehörigen verloren, unser Verein eines seiner ältesten Mitglieder, dem er für langjährige Thätigkeit im Vorstande zu Dank verpflichtet ist, jeder von uns einen liebenswürdigen, der höchsten Achtung werten Berufsgenossen. Im Namen des Vereins legte der Vorsteher einen Kranz an seinem Sarge nieder. Herrn Alfred Boerster haben wir unsere Teilnahme in einem besonderen Schreiben ausgesprochen.

Lassen Sie uns das Gedächtnis dieser Toten durch Erheben ehren. —

Ausgeschieden sind aus verschiedenen Ursachen, teils wegen Aufgabe oder Verkauf des Geschäftes, teils aus anderen Gründen die Herren:

Walter Agricola, i/Fa. Eduard Avenarius Sep.-Cto.
Berthold Epstein, i/Fa. Administration der Pariser Mode.
Friedrich Fleischer, i/Fa. Friedrich Fleischer.
Albert Langen, i/Fa. Albert Langen.
Heinrich Meyer, i/Fa. Georg Heinrich Meyer.
Guillermo Levien i/Fa. Guillermo Levien.
Felix Modes, i/Fa. Immanuel Müller.
Frau Emma verw. Rother.
Paul Schimmelwitz, i/Fa. Paul Schimmelwitz.
Eduard Schmidt, i/Fa. Fritzsche & Schmidt.
Max Volkening, i/Fa. Siegismund & Volkening.

Aufgenommen wurden 16 Mitglieder und zwar die Herren:

Paul Eberhardt, i/Fa. Paul Eberhardt.
H. Filling, i/Fa. Siegbert Schnurpfeil Nachf.
Theodor Fritsch, i/Fa. Mühlentechnisches Bureau.
Alfred Fritzsche, i/Fa. Fritzsche & Schmidt.
Otto Carl Geibel, i/Fa. Dunder & Humblot.
L. A. Klepzig, i/Fa. L. A. Klepzig.
Dr. G. Müller-Mann, i/Fa. G. Müller-Mann'sche Verlagsbuchhandlung.
Feodor Reinboth, i/Fa. Feodor Reinboth und Verlag des Universal-Briefmarken-Albums (F. Reinboth).
Alfred Rühle, i/Fa. Alfred Rühle.
Ed. Schmidt, i/Fa. Fritzsche & Schmidt.
Arwed Strauch, i/Fa. Arwed Strauch.
Rudolf Tanner, i/Fa. Rudolf Tanner.
Fräulein Antonie Volkening, i/Fa. Siegismund & Volkening.
Otto Weber, i/Fa. Otto Weber.
Richard Wöpke, i/Fa. Richard Wöpke.
Leo Woerl, i/Fa. Woerls Reisebücher-Verlag.

Der Verein zählt zur Zeit 1 Ehrenmitglied und 403 Mitglieder. Die außerordentliche Mitgliedschaft besitzen 292 Firmen.

Gedenken wir in Ehren auch früherer Mitglieder unseres Vereins, die im vorigen Jahre verschieden sind:

Am 17. April starb vierundsechzigjährig in Leipzig Heinrich Pfeil, der unserem Vereine zweimal als Mitglied angehört hat, 1871—1877 und 1879—1888. Seine Wirksamkeit als Jugend- und Volkschriftsteller, sowie als Komponist von Männerchören sichern ihm ein dauerndes Gedächtnis.

Am 8. Dezember starb in Leipzig im 68. Lebensjahre Dr. Max Lange, der in den Jahren 1881 bis 1891 unserem Vereine angehörte. Der Verstorbene war ein Schwiegersohn von Otto Spamer und wurde 1881 Mitinhaber von dessen Firma, der er bis 1891 angehörte, zu welchem Zeitpunkt Herr Dr. Josef Petersmann alleiniger Besitzer ward. Er war ein geistig bedeutender Mann, der auch zahlreiche schachtheoretische, volkstümliche und philosophische Werke veröffentlicht hat.

Am 23. Dezember verschied zu Meran, 81 Jahre alt, Adolph Gumprecht, der als Inhaber der Firma gleichen Namens von 1854—1872 unser Mitglied war. Das Geschäft ging in den Besitz von Hermann Haessel über. Gumprecht war vielfach litterarisch thätig und widmete sich, nachdem er sich vom Buchhandel zurückgezogen hatte, vorwiegend philanthropischen Bestrebungen.

Der in Ihren Händen befindliche Rechnungsabschluss giebt Ihnen Auskunft darüber, wie wir mit dem Vermögen des Vereins gewirtschaftet haben, und der Haushaltplan, welche Vorschläge wir Ihnen für das laufende Jahr machen.

Den Ueberschuß aus dem Jahre 1898 haben wir in Wertpapieren angelegt. Trotz dieser Vermehrung des Stammvermögens um 3000 M entspricht dessen Kurswert zur Zeit doch nur demjenigen vom 31. Dezember 1898. Eine gleichartige Erscheinung werden Sie auch bei den Konten der verschiedenen Stiftungen beobachten. Es geht uns wie allen, die ihre Rücklage in erstklassigen Papieren vorgenommen haben.

Auch im Jahre 1899 haben wir durch sorgliche und sparsame Verwaltung, ohne darunter die Zwecke des Vereins leiden zu lassen, einen größeren Ueberschuß erzielt. Diesen Ueberschuß schlagen wir Ihnen vor, nicht zur Vermehrung des Stammvermögens zu verwenden, sondern ihn zunächst in der Kasse zu behalten, bis es sich entschieden haben wird, ob wir in diesem Jahre eine Neugestaltung der Lehranstalt vornehmen können. Ist dies nicht der Fall, dann werden wir ihn anlegen.

Die vereinnahmten Beträge für Nichterscheinen in der Hauptversammlung haben wir zu Unterstützungen verwandt. 276 M Einnahme stehen 302 M 75 S Ausgabe gegenüber.

Aus dem Haushaltplan ersehen Sie, daß wir Ihnen vorschlagen, denjenigen Vereinen und Kassen, welchen wir seither Unterstützung und Förderung haben zu teil werden lassen, diese auch im laufenden Jahre zu gewähren. Für den Deutschen Buchgewerbeverein finden Sie den bisherigen Beitrag eingestellt. Der Leipziger Buchhandel hat dem Buchgewerbeverein in den Sattel geholfen —; hoffen wir, daß er nun auch reiten kann. In dem Haushaltplan finden Sie dagegen nicht mehr die Betriebskosten für das Lesezimmer im Buchhändlerhaus, welches wir seither in Verbindung mit dem Deutschen Buchgewerbeverein unterhielten, aufgeführt. Nachdem der Buchgewerbeverein sein neues stattliches Heim bezogen und dort ein Lesezimmer nach anderen Grundsätzen eingerichtet hat, hat sich dies Verhältnis gelöst.

In der Bestellanstalt sind zur Zeit 15 Personen, gegen 14 im Jahre 1898, beschäftigt. Wiederholt mußten vorübergehend zur pünktlichen Erledigung der Arbeiten Aushelfer beschäftigt werden. Wir sind unseren Angestellten dankbar